

TAGESORDNUNG

ÖFFENTLICH

Bgm. Mag. **Nagl**: Wir kommen zur Tagesordnung, ich darf alle Gemeinderatsmitglieder ersuchen, diese zur Hand zu nehmen, auch die Stadtsenatsmitglieder. Wir haben wieder ein paar Dinge, die wir gemeinsam abstimmen, das ist das Stück Nummer 1), 3), 4), 5), 6), 7), vom Nachtrag die Stücke 2), 3) ist zurückgestellt, 5), 6), 7), 9), 10) und 11). Zweiter Nachtrag, erfahre ich soeben, ist gegen die Stimmen der Grünen auch beschlossen.

1) Präs. 14525/2004-6

Handelsmarketing Graz GmbH;
Vertretung der Stadt Graz im Aufsichtsrat
- Änderung

Der Stadtsenat stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Anstelle von Herrn Ing. Mag. Ulfried Hainzl wird Frau Mag. Christine Korp, Friebe GmbH, Sporgasse 21, 8010 Graz, als Vertretung der Stadt Graz in den Aufsichtsrat der „Handelsmarketing Graz GmbH“ entsandt.

3) A 6 – 002335/03-0064

Kindererholungsaktion des Amtes für
Jugend und Familie;
Richtlinienbeschluss; Abänderung.
VASSt. 1.43900.768100 € 244.200,-

Der Ausschuss für Familien, Kinder, Jugendliche und Frauen stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle gemäß § 45 Abs. 2 Ziffer 25 des Statutes der Landeshauptstadt Graz in Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 19.1.2006, GZ. A 6 002335/03-48 folgendermaßen beschließen:

Die im Motivenbericht dargelegte Änderung der Berechnungsrichtlinien für Kostenzuschüsse, die für Kinder mit allgemeiner Erholungsbedürftigkeit als freie Leistung der Stadt Graz gewährt werden, wird genehmigt.

4) A 8 – 8/2007-6

Kanalbauamt, Kanalisierung
Luigi-Kasimir-Gasse BA 121;
Projektgenehmigung über € 750.000,- in
der AOG 2007-2008

Der Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschuss stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle gemäß § 90 Abs. 4 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl. 130/1967 idF LGBl. 32/2005 beschließen:

In der AOG 2007 – 2008 wird die Projektgenehmigung „Kanalsanierung Luigi-Kasimir-Gasse BA 121“ mit Gesamtkosten in Höhe von € 750.000,- und die Aufnahme in die mittelfristige Investitionsplanung der Stadt Graz

Projekt	Ges.Kost.	RZ	MB 2007	MB 2008
Kanalsanierung Luigi-Kasimir-Gasse BA 121	750.000	2007-2008	580.000	170.000

beschlossen.

5) A 10/2-K-44.737/2007

Bauabschnitt 121
Kanalsanierung Luigi-Kasimir-Gasse
Projektgenehmigung über 750.000 Euro
exkl. Ust, VASSt. 5.85100.004340

Der Ausschuss für Stadt-, Verkehrs- und Grünraumplanung stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Dem Projekt für die Kanalsanierung Luigi-Kasimir-Gasse, BA 121, wird die Projektgenehmigung in der Höhe von Euro 750.000,- exkl. Ust. auf der VASSt 5.85100.004340 erteilt.

6) A 10/6 – 072916/2004

Graz VI. und VII. Bezirk
Neubenennung der A2Z in „Liebenauer
Tangente“, KG Jakomini, Gdst.Nr. 2771,
Teil von 2772, KG Liebenau, Gdst.Nr.
414, 413/2, Teil von 421 (Teilungsplan
Nr. 008418/2005)

Der Ausschuss für Stadt-, Verkehrs- und Grünraumplanung stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

1) Die neue Gemeindefraße von der Liebenauer Hauptstraße bis zur Zufahrtsstraße Murpark-Einkaufszentrum wird in

Liebenauer Tangente

benannt.

2) Die Beschaffung und Anbringung der erforderlichen Benennungsschilder hat nach den Bestimmungen über die einheitliche Ausführungsart von Straßentafeln durch die Wirtschaftsbetriebe zu erfolgen.

7) A 10/06-007350/2007

Tarife bzw. Abgabepreise für
Vermessungen, Kopien und Abgaben von
Daten, Plänen, Luftbildern,
Verzeichnissen;
1. Änderung: Streichung der Post.Nr.
20101 und 20102

Der Ausschuss für Stadt-, Verkehrs- und Grünraumplanung stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Post Nr. 20101 Fotokopie-Format A 5, A 4 und Post Nr. 20102 Fotokopie-Format A 3 werden aus dem im Anhang A angeführten Tarifen bzw. Kostenersätzen gestrichen.

NT 2) A 8 – 29155/06-3

Handelsmarketing Graz GmbH
Wahl in den Aufsichtsrat – Änderung
Ermächtigung des Vertreters der Stadt
Graz gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der
Landeshauptstadt Graz; Umlaufbeschluss

Der Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschuss stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967 in der Fassung LGBl. Nr. 32/2005 beschließen:

Der Vertreter der Stadt Graz in der Handelsmarketing Graz GmbH, StR. Detlev Eisel-Eiselsberg, wird ermächtigt, mittels Umlaufbeschluss insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

- Abberufung des Aufsichtsratsmitgliedes Ing. Mag. Ulfried Hainzl
- Wahl in den Aufsichtsrat durch den Gesellschafter Stadt Graz von Frau Mag. Christine Korp, Friebe GmbH, Sporgasse 21, 8010 Graz, als Mitglied für die restliche Aufsichtsratsperiode von Ing. Mag. Ulfried Hainzl

NT 5) A 8- 8/2007-7

Kanalbauamt,
Anschaffung eines Kanalspülwagens;
1. Projektgenehmigung über € 250.000,-
in der AOG 2007-2008
2. Ausgabeneinsparung von € 20.000,- in
der AOG 2007

Der Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschuss stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle gemäß § 90 Abs. 4 bzw. § 95 Abs. 1 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl. 130/1967 idF LGBl. 32/2005 beschließen:

In der AOG 2007-2008 wird die Projektgenehmigung „Anschaffung eines Kanalspülwagens“ mit Gesamtkosten in Höhe von € 250.000,- und die Aufnahme in die mittelfristige Investitionsplanung der Stadt Graz

Projekt	Ges.Kost.	RZ	MB 2007	MB 2008
Kanalspülwagen	250.000	2007-2008	90.000	160.000

beschlossen.

In der AOG 2007 werden die Fiposse

5.85100.040000 „Fahrzeuge“ und

6.85100.346000 „Investitionsdarlehen von Kreditinstituten“

um je € 20.000,- gekürzt.

NT 6) A 10/2-K-986/Ü/2006-1

Anschaffung eines Kanalspülwagens
Projektgenehmigung über Euro 250.000
exkl. Ust. VASSt. 5.85100.040000

Der Ausschuss für Stadt-, Verkehrs- und Grünraumplanung stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Projektgenehmigung für den Ankauf eines Kanalspül- und Saugwagens in der Höhe von Euro 250.000,- exkl. Ust. wird auf der VASSt. 5.85100.040000 erteilt.

NT 7) A 8/4-27246/2006
A 8/4-27252/2006
A 8/4-27263/2006

Städtische Liegenschaften

- a) Gst.Nr. 1794/69, 1794/70, 1794/71, 1794/72, je KG Gries gelegen an der Mauergasse 15 und 17, Reiherstadlgasse 2 und Hermann-Löns- Gasse 1;
- b) Gst.Nr. 860, KG Wetzelsdorf gelegen in der Wachtelgasse 28;
- c) Gdst.Nr. 1259, KG St. Leonhard gelegen an der Rechbauerstraße 48; im Gesamtausmaß von ca. 1.438 m², Einräumung von Baurechten ab 1.1.2007 auf die Dauer von 25 Jahren zum Zwecke der Wohnhaussanierung;
Antrag auf Zustimmung

Der Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschuss stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle gemäß § 45 Abs. 2 Ziffer 6 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl.Nr. 130/67 i.d.g.F. LGBl.Nr. 32/2005, beschließen:

- 1.) Der GBG – Grazer Bau- und GrünlandsicherungsgesmbH, Brückenkopfgasse 1/IV, 8020 Graz wird das Baurecht auf den in den beiliegenden Lageplan eingezeichneten städtischen Gst.Nr. 1794/69, 1794/70, 1794/71, 1794/72, je KG Gries gelegen an der Mauergasse 15 und 17, Reiherstadlgasse 2 und Hermann Löns Gasse 1; Gst.Nr. .860, KG Wetzelsdorf gelegen in der Wachtelgasse 28 und der Gst.Nr. 1259, KG St. Leonhard gelegen an der Rechbauerstraße 48; im Gesamtausmaß von ca. 1.438 m², ab 1.1.2007 auf die Dauer von 25 Jahren im Sinne der angeschlossenen Vertragsentwürfe eingeräumt.
- 2.) Die Herstellung der Grundbuchsordnung erfolgt durch das Präsidialamt – Referat für Zivilrechtsangelegenheiten.

NT 9) A 8-8/2007-8
A 16 – 4121/2002-18

Ring Award, Kulturverein Ring Award 2008
Projektgenehmigung in der Höhe von brutto € 150.000,- in der OG 2007 bis 2008

Der Kultur- und Sportausschuss sowie der Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschuss stellen gemäß § 90 Abs. 4 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, i.d.F. 32/2005, den Antrag, die Projektgenehmigung für den Fünften Internationalen Regiewettbewerb „Ring A-ward 2008“ in der OG mit einem Gesamtbetrag von € 150.000,- zu erteilen und die Aufnahme in die mittelfristige Finanzplanung vorzusehen. Die Auszahlungstermine für je € 50.000,- sind der 30.3.2007 für Vorarbeiten, der 10.1.2008 für das Semifinale und der 15.6.2008 für das Finale.

Finanzmittelbedarf:

2007	€ 50.000,-
2008	€ 100.000,-

werden erteilt.

NT 10) A 8 –8/2007-5
A 1 – 55/2007-9
A 16 – 38134/2006-5

Stadtbibliothek – Lauzilgasse

1. Projektgenehmigung in Höhe von € 250.000,- in der AOG 2007-2008 und Ausgabeneinsparung von € 10.000,- in der AOG 2007
2. Aufnahme von zwei Planstellen im DPPL

Der Kultur- und Sportausschuss, weiters der Ausschuss für Personal, Verfassung, Organisation, EDV, europäische Integration und Menschenrechte sowie der Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschuss stellen gemäß § 45 Abs. 2, § 90 Abs. 4, § 95 Abs. 1 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, i.d.F. 32/2005, den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

1. Der Eröffnung einer neuen Stadtbibliothek mit dem Standort Lauzilgasse 21 wird zugestimmt.
2. Die Projektgenehmigung für die Einrichtung der Stadtbibliothek am Standort Lauzilgasse mit einem Gesamtbetrag von € 250.000,- in der AOG in der

Anordnungsbefugnis des Kulturressorts und die Aufnahme in die mittelfristige Investitionsplanung

Finanzmittelbedarf:

2007	€ 240.000,-
2008	€ 10.000,-

werden erteilt.

Damit im Zusammenhang werden die Finanzpositionen 5.27300.010100 „Gebäude Optimierung Bibliothekswesen“ und 6.27300.34600 „Investitionsdarlehen von Kreditinstituten“ in der OG 2007 um jeweils € 10.000,- gekürzt.

3. Damit im Zusammenhang wird das Personalamt mit der erforderlichen Änderung im Dienstpostenplan wie folgt beauftragt: Einrichtung von je einem zusätzlichen BibliothekarIndienstposten B und C V. Die extern vorzubereitenden Besetzungen der Dienstposten auf Basis der damit verbundenen Ausschreibungen sind so zeitgerecht vorzunehmen, dass die BibliothekarInnen die im Motivenbericht angeführten notwendigen Vorarbeiten vor Eröffnung durchführen können.

NT 11) A 10/5 – 4819/2006-28

Sachprogramm Grazer Bäche

- Einödbach, Oberlauf, KG 63128
Wetzelsdorf

- Stufenbach, KG 63108 Andritz

Aufwandsgenehmigung zur Grundstücks-
beschaffung für schutzwasserbauliche
Maßnahmen in der Höhe von insgesamt
500.000 Euro auf der Fipos:
5.63900.001000

Der Ausschuss für Stadt-, Verkehrs- und Grünraumplanung stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen:

- Die Aufwandsgenehmigung für den Erwerb bzw. die Entschädigung von für die Hochwasserschutzmaßnahmen am Einödbach Oberlauf und am Stufenbach benötigten Flächen in der Höhe von Euro 500.000,- wird erteilt.
- Die Abteilung Liegenschaftsverkehr (A 8/4) wird beauftragt, die Grundstückssicherung auszuverhandeln.

2. NT 1) A 8 – 21795/06-14

„Messe Center Graz“ Infrastruktur- und Stadtteilentwicklungsgen.reg.Gen.mbH; Ao. Generalversammlung am 22.3.2007; Ermächtigung für den Vertreter der Stadt Graz gem. § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz

Der Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschuss stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl.Nr. 130/1967 idF LGBl.Nr. 32/2005 beschließen:

Der Vertreter der Stadt Graz in der „Messe Center Graz Infrastruktur- und Stadtteilentwicklungsgen.reg.Gen.mbH“, Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl, wird ermächtigt, in der am 22.3.2007 stattfindenden ao. Generalversammlung der Gesellschaft insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Genehmigung des Protokolls der o. Generalversammlung vom 28.11.2006
2. Neuwahl von Dr. Michael Pacher als Mitglied des Aufsichtsrates.

Die Tagesordnungspunkte 1), 3), 4), 5), 6), 7), NT 2), NT 5), NT 6), NT 7), NT 9), NT 10) und NT 11) wurden einstimmig angenommen.

Der Tagesordnungspunkt 2. NT 1) wurde mit Mehrheit angenommen.

Berichterstatterin: GRin. Kummer

2) A 2 – Res. Allg. 2007-1

Ernennung zu BürgerInnen der Landeshauptstadt Graz

GRin. **Kummer**: Sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte KollegInnen des Gemeinderates! Im Stück Nummer 2 geht es um die Ernennung zur Bürgerin beziehungsweise Bürger der Stadt Graz. Der Kultur- und Sportausschuss hat

einstimmig zugestimmt den zehn vorgeschlagenen Personen diese Ernennung zu geben, wir werden das beim nächsten Gemeinderat ausführlich hören. Es handelt sich um den Kirchenmusikdirektor Prof. Haselwander, den Rektor der Kunstuniversität Prof. Dr. Kolleritsch, den päpstlichen Ehrenprälat und Domdechant Gottfried Lafer, den Vizepräsidenten Meitzen, Direktionsrat Schnecker, die Künstlerin Irene Rodriga Sieber, Universitätsprofessorin Gertrud Simon, Restaurator Friedrich Steiner, Obermagistratsrat in Ruhe Dr. Johann Tanos und den Wissenschaftler Ing. Rudolf Ziegelbecker. Bitte um Annahme.

Die Berichterstatterin stellt namens des Ausschusses für Kultur und Sport den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

I. Für ihre besonderen Verdienste um die Stadt werden zu BürgerInnen der Landeshauptstadt Graz ernannt:

- 1.) Prof. Fritz H a s e l w a n d e r
Kirchenmusikdirektor
wohnhaft in 8010 Graz, Dr.-Robert-Graf-Straße 10
- 2.) Univ.-Prof. Dr. Otto K o l l e r i t s c h
Rektor der Kunstuniversität
wohnhaft in 8010 Graz, Humboldtstraße 25
- 3.) Bischofsvikar Gottfried L a f e r
päpstlicher Ehrenprälat und Domdechant
wohnhaft in 8010 Graz, Burggasse 3
- 4.) Friedrich M a i t z e n
Vizepräsident a.D.
wohnhaft in 8020 Graz, Sahlaweg 9
- 5.) Präsident Curt S c h n e c k e r
Direktionsrat i.R.
wohnhaft in 8020 Graz, Gaswerkstraße 27
- 6.) Irene Rodriga S i e b e r
Künstlerin
wohnhaft in 8010 Graz, Mandellstraße 27
- 7.) ao. Univ.-Prof. Gertrud S i m o n
Universitätsprofessorin
wohnhaft in 8010 Graz, Zierfeldgasse 1

- 8.) Friedrich S t e i n e r
Restaurator
wohnhaft in 8020 Graz, Marschallgasse 36
- 9.) Dipl.-Dolm. Dr. Johann T a n o s
Obermagistratsrat i.R.
wohnhaft in 8254 Wenigzell, Pittermann 158/9
- 10.) Ing. Rudolf Z i e g e l b e c k e r
Wissenschaftler
wohnhaft in 8042 Graz, Peterstalstraße 29

II. Über die Zuerkennung dieser Ehrung sind Bürgerbriefe auszufertigen, die den neuen BürgerInnen im Rahmen einer Festsitzung des Gemeinderates am 19. 4. 2007 mit Beginn um 12.00 Uhr überreicht werden.

III. Die Namen der neuen BürgerInnen der Stadt Graz sind in das Goldene Bürgerbuch der Stadt Graz einzutragen.

Der Tagesordnungspunkt wurde mit Mehrheit angenommen (46 : 3).

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Linhart

9) A 14 K-950/2007-1

Flächenwidmungsplan 2002 der
Landeshauptstadt Graz
Aufhebung der Vorbehaltsfläche 5D
Grazerstraße/Posnergasse (Kelbetz)

Dipl.-Ing. **Linhart**: Sehr geehrte Damen und Herren, es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat möge beschließen: Der Vorbehalt für das Grundstück 614, KG Andritz möge aufgehoben werden. Entsprechend der Festlegung im § 2 der Verordnung zum 3.0 Flächenwidmungsplan 2002 gilt als ersatzweise Nutzung Allgemeines Wohngebiet, BD 0,2 – 0,8. Ich ersuche um Annahme.

Der Berichterstatter stellt namens des Ausschusses für Stadt-, Verkehrs- und Grünraumplanung den Antrag, der Gemeinderat der Landeshauptstadt Graz möge beschließen:

Der Vorbehalt für das Grundstück 614, KG Andritz (Vorbehaltsfläche 5D-Grazerstraße/Posenergasse) wird aufgehoben. Entsprechend der Festlegung im § 2 der Verordnung zum 3.0 Flächenwidmungsplan 2002 gilt als ersatzweise Nutzung „Allgemeines Wohngebiet, BD 0,2-0,8“.

Der Tagesordnungspunkt wurde mit Mehrheit angenommen (46 : 1).

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Dr. Getzinger

8) A 14 K-943/2006-1

Flächenwidmungsplan 2002 der
Landeshauptstadt Graz;
Deckplan 2 – Beschränkungs-Zonen für
die Raumheizung
1. Änderung
Beschluss zur öffentlichen Auflage

Dr. **Getzinger**: Meine Damen und Herren, Kollege Hammer hat hier mehrfach darauf hingewiesen, dass nicht nur der Individualverkehr ein großer Verursacher, nämlich zu rund 60/70 Prozent, des Feinstaubproblems in Graz ist, sondern selbstverständlich auch Raumheizungen mit festen Brennstoffen, also Holz oder Kohle. Wir haben im Gemeindeumweltausschuss versucht, dieses Problem auf mehreren Ebenen anzugehen. Der Umweltreferent, Herr Vizebürgermeister Ferik hat eine Sozialförderung eingeführt, die in die Richtung zielt, dass sozial schwache Haushalte ihre Heizungen erneuert bekommen und an leitungsgebundene Energieträger anschließen können. Heute setzen wir in Bezug auf dieses Problem den zweiten Schritt, wir ändern oder beginnen, den Flächenwidmungsplan zu ändern und versuchen insbesondere große Heizungen, also leistungsstarke Heizungen, die mit festen Brennstoffen betrieben werden, auszuschließen und letztlich tatsächlich zu verbieten. Unter gewissen Umständen können sie weiter betrieben werden, nämlich

wenn die wärmetechnische Qualität des Hauses eine besonders gute ist. In diesem Sinne, meine Damen und Herren, stellt der Ausschuss für Stadt-, Verkehrs- und Grünraumplanung den Antrag, der Gemeinderat der Landeshauptstadt Graz möge beschließen: den Entwurf zur ersten Änderung des Deckplans 2 (Beschränkungszone für die Raumheizung) im Amtsblatt der Landeshauptstadt Graz vom 28. März 2007 kundzumachen und in der Zeit vom 29. März 2007 bis 29. Mai 2007 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Ich hoffe, dass wir dieses Stück dann noch vor dem Sommer beschließen können. Danke sehr.

Der Berichterstatter stellt namens des Ausschusses für Stadt-, Verkehrs- und Grünraumplanung den Antrag, der Gemeinderat der Landeshauptstadt Graz möge beschließen,

- 1) den Entwurf zur 1. Änderung des Deckplanes 2 (Beschränkungszone für die Raumheizung) im Amtsblatt der Stadt Graz vom 28. März 2007 kundzumachen und
- 2) in der Zeit vom 29. März 2007 bis 29. Mai 2007 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Tagesordnungspunkt wurde einstimmig angenommen (46 : 0).

Berichterstatterin: GRin. Rücker

10) StRH.- 423/2006

Prüfbericht des Stadtrechnungshofes
Follow-up – Prüfung diverser Prüfungen
aus den Jahren 2003 bis 2005

GRin. **Rücker**: Ich bin besonders dankbar um die Zeit, nach den Emotionen, die heute da waren, relativ pragmatisch aus dem Kontrollausschuss zu berichten. Es gab im Kontrollausschuss einige Follow-up-Prüfungen, das heißt Nachfolgerprüfungen nach Prüfungen der letzten zwei Jahre. Geprüft wurden die Pyhrnautobahn-Begleitstraße, das Amt 10/7 – Stadterhaltung/Stadtentwicklung, Graz 2003, der

zweite Prüfauftrag, dann die Umsetzung zur Thalia neu, dann Aktiver Tierschutz, zu den Subventionen dorthin und die CPC – Ökoprofit. Ich werde herausholen die meiner Meinung nach wichtigsten Erkenntnisse. Zur Pyhrnautobahn ist insofern die Folgeprüfung momentan weniger relevant, weil sie nicht mehr auf der Prioritätenliste steht, beim internationalen Städteforum Graz gab es kurz eine Diskussion zum Konzept der Attraktivierung des Plabutsch, wir haben uns dann auch im Ausschuss ein bisschen auseinandergesetzt mit dem aktuell vorliegenden Konzept. Die Erkenntnisse daraus sind, dass einige Projekte umgesetzt werden, einiges noch ausständig ist. Graz 2003, da ging es vor allem um die Rückstellungen zur Murinsel, der Abgang der Murinsel beläuft sich inklusive laufender Instandhaltung für das Jahr 2005 auf 78.800 Euro, für 2006 ist die Erwartung mit 81.200 Euro, eine Nachdotierung der Rückstellung für die Murinsel wurden bis dato nicht durchgeführt und ist gemäß Auskunft der Geschäftsführung auch künftig nicht notwendig. Gespiegelte Stadt, das wird vielleicht auch noch einige interessieren, da gibt es einen Vollstreckungstitel für eine allfällige Exekution, die erlangt werden muss und deswegen wurde eine Klage gegen den Käufer eingebracht, der bis jetzt nicht bezahlt hat. Restforderungen aus dem Kulturhauptstadtjahr; zum gegenwärtigen Zeitpunkt stand gemäß Auskunft der Geschäftsführung nur noch die Forderung gegen den Käufer der gespiegelten Stadt direkt aus dem Projekt Kulturhauptstadtjahr. Thalia neu, da ging es um die umsatzsteuerliche Behandlung des Projektes und da wurde seitens des Stadtrechnungshofes die Schaffung von geeigneten Vorkehrungen angeregt, ein diesbezüglicher Mietvertrag wurde inzwischen abgeschlossen. Zum Aktiven Tierschutz für 2007 sind eben seitens der Stadt keine Subventionszahlungen vorgesehen, weil ja inzwischen die Tierheimfinanzierung zur Gänze über das Land Steiermark erfolgt, der Tierbestand hat sich dort nicht verringert. Nach dem derzeit geltenden Tierschutzgesetz wurde seitens der Stadt Graz ein Behördenverfahren eingeleitet. Ein Bescheid, welcher zum Beispiel Maßnahmen wie die Freilandhaltung der Hunde und die Mängelbehebung bei den Quarantäneeinrichtungen beinhaltet, ist an die Arche Noah ergangen. Zur CPC Ökoprofit wurde uns ein Bericht gelegt von der Geschäftsführung, die ja, inzwischen ist ja die Ökoprofit CPC verkauft worden. Ein Bericht der Geschäftsführung, der über den Geschäftsverlauf seit der Prüfung berichtet hat, es gab aufgrund der Kritik des Rechnungshofes die Empfehlung, gegenstandslos geleistete Zahlungen rückzufordern, Schadenersatzansprüche geltend zu machen

und auch Verwertungsstrategien für die Gesellschaft unter möglicher Wahrung der Marke Ökoprotit zu finden und in der Gemeinderatssitzung vom 16. Februar 2006 erfolgte dann der Beschluss über den Verkauf der Gesellschaftsanteile an die Grazer Stadtwerke zum symbolischen Preis von einem Euro. Wobei sich die Stadtwerke AG gleichzeitig zu einem sofortigen Gesellschafterzuschuss von 150.000 Euro verpflichteten. Im Zuge der Follow-up-Prüfung holten wir eben Auskünfte ein über die Entwicklung der CPC Austria und da gibt es folgende Entwicklungen: Für neue Geschäftsfelder wurde festgelegt, dass Zielmärkte Österreich, EU, EU-Beitrittskandidatenländer sein sollen, wobei der Focus derzeit auf jene Regionen gelegt wird, in denen die Grazer Stadtwerke AG und deren Konzerntöchter tätig sind. Als Projektmärkte ergeben sich auf Grund bestehender positiv laufender Projekte Korea und China. Im Businessplan für die Jahre 2006 und die Planjahre 2007 und 2008, der wurde erstellt, aber es gibt, dadurch dass der Focus auf die Klärung der Vorfälle gesetzt wurde, noch keinen Auftrag im klassischen Ökoprotit-Segment, die neu dazugekommen sind. Das einzige neue relevante Projekt ist ein Biodieselprojekt in Zusammenarbeit mit den Grazer Stadtwerken. Bis zum Jahresende 2006 würde die Ökoprotit eine Überschuldung von 30.000 erreicht haben und die Fortführung der CPC könnte durch die Hereinnahme eines Partners oder durch einen gänzlichen Verkauf gesichert werden. Dieser Verkauf hat eben inzwischen stattgefunden. Kritisiert wurde auch die Vereinbarung mit der MSH-Gruppe von Seite der Geschäftsführung, diese Vereinbarung, die eben am 15.2.2006 abgeschlossen wurde, da ging man darauf ein, dass sämtliche offene möglicherweise zwischen ihnen bestehenden Vertragsbeziehungen einvernehmlich aufzulösen sind, dem es aber diese Schweizer Firma, die zum Schluss beratend eingestiegen ist und diese samt allen Rechten und Pflichten gemeinsam zu beenden, sowie durch die folgenden neuen Vereinbarungen zu ersetzen. Die wichtigsten Punkte aus dem Vertrag waren die Abschlagszahlung von 22.500 Euro, dann ein Kundenschutz, wo der Markt aufgeteilt wurde zwischen CPC und MSH, darauf gehe ich aber jetzt nicht näher ein. Die Ausstiegsoption in Abhängigkeit von der unternehmensstrategischen Ausrichtung eines möglichen neuen Hauptgesellschafters der CPC könnte eine künftige Kooperation nach den Punkten 4 und 5 wurde eine restliche Abschlagszahlung für offene Rechnungen in der Höhe von 77.500 Euro für fällig und analog der Zahlung gemäß binnen 14 Tagen von CPC zu entrichten. Die nunmehrigen Geschäftsführer des CPC geben an, dass bis auf ein mittelständisches Familienunternehmen der

Hotelbranche keinerlei Aktivitäten betreffend das Lukrieren von privaten Ökoprotit/Ecoprofitkunden in Deutschland, der Schweiz und den Städten in der Schweiz stattgefunden hat. Es wurden auch Störversuche angesprochen von der Geschäftsführung durch die MSH. Wir sind dem nachgegangen und es handelt sich bei den Störversuchen um Störungen und die Irritationen in Deutschland, wo der Markt ja aufgeteilt ist und es wurde auch empfohlen, da mit einer Klage einzuschreiten. Der Kontrollausschuss stimmt den Feststellungen des Stadtrechnungshofes zu und stellt gemäß § 67a in Verbindung mit § 45 Abs. 6 des Statutes der Landeshauptstadt Graz in der geltenden Fassung den Antrag, der Gemeinderat möge den Bericht des Stadtrechnungshofes sowie die Stellungnahme des Kontrollausschusses hiermit zur Kenntnis nehmen.

Die Berichterstatterin stellt namens des Kontrollausschusses den Antrag, der Gemeinderat möge den Bericht des Stadtrechnungshofes sowie die Stellungnahme des Kontrollausschusses zur Kenntnis nehmen.

Der Tagesordnungspunkt wurde einstimmig angenommen.

Berichterstatter: GR. Mag. Frölich

11) StRH-30701/2005

Prüfung der Schadensabwicklung beim
verunfallten Großtanklöschfahrzeug
(GRLF) der Feuerwehr der Stadt Graz

Mag. **Frölich**: Der Stadtrechnungshof hat auch geprüft die Schadenabwicklung beim verunfallten Großtanklöschfahrzeug der Feuerwehr, das ist ja im Juni 2005 verunfallt, wo glücklicherweise Personen nicht ernsthaft zu Schaden gekommen sind. Die Schadenabwicklung war dann Gegenstand einer Prüfung, die Stellungnahme des Stadtrechnungshofes wurde im Ausschuss ausführlich diskutiert und es wird der Antrag gestellt, dass der Gemeinderat dem Prüfbericht des Stadtrechnungshofes

sowie die Stellungnahme des Kontrollausschusses zur Kenntnis nehmen möge. Ich bitte um Annahme.

Der Berichterstatter stellt namens des Kontrollausschusses den Antrag, der Gemeinderat möge den Prüfbericht des Stadtrechnungshofes sowie die Stellungnahme des Kontrollausschusses zur Kenntnis nehmen.

Der Tagesordnungspunkt wurde einstimmig angenommen.

Berichterstatter: GR. Perissutti

12) StRH-28614/2005

Prüfung der Umsetzung von Baumeisterarbeiten auf dem Schloßberg – Teilbereich der Fernbergerbasteimauer

GR. **Perissutti**: Meine Damen und Herren! Ich habe einen nicht minder spannenden Bericht. Der Stadtrechnungshof hat von Amts wegen eine veranlasste Prüfung gemäß der Geschäftsordnung die Umsetzung von Baumeisterarbeiten auf dem Schloßberg im Teilbereich der Fernbergerbasteimauer überprüft. Insgesamt 987.000 Euro wurden dort in den letzten fünf Jahren für die Sanierung von Mauerwerk investiert. Zusammenfassend ist festzustellen und es geht auf dieser Grundlage der Antrag, dass der Gemeinderat den vorliegenden Prüfbericht des Stadtrechnungshofes sowie die Stellungnahme des Kontrollausschusses zur Kenntnis nehmen möge. Danke.

Der Berichterstatter stellt namens des Kontrollausschusses den Antrag, der Gemeinderat möge den Prüfbericht des Stadtrechnungshofes sowie die Stellungnahme des Kontrollausschusses zur Kenntnis nehmen.

Der Tagesordnungspunkt wurde einstimmig angenommen.

Berichterstatter: GR. Mayr

NT 1) A 8 – 25167/06-3

Aktualisierte Zinsrisikostrategie

GR. **Mayr**: Liebe Kolleginnen und Kollegen, in dem Stück geht es um die aktuelle Zinsstrategie beziehungsweise Zinsabsicherungsstrategie der Stadt Graz. Seit dem Gemeinderatsbeschluss vom März 2006 wurde die Finanz- und Vermögensdirektion beauftragt und ermächtigt, ihre Strategie fortzuführen. Den Anteil der Fixzinsfinanzierungen am konsolidierten Gesamtschuldenportfolio Schritt für Schritt innerhalb von 12 Monaten, gegebenenfalls auch durch Derivatinstrumente, von damals 50 % auf 60 bis 80 % anzuheben. Das Ganze in Erwartung von steigenden Zinssätzen, das ist soweit auch eingetreten und wir haben im Ausschuss auch im Detail darüber berichtet bekommen, dass die Absicherungs- und Fixzinsstrategie der Stadt Graz auch in den letzten Jahren durchaus erfolgreich gelaufen ist. Die aktuelle Erwartung ist noch ein weiteres Ansteigen der Zinsen, vor allem auch im europäischen Raum und danach eine Abflachung und ein leichter Rückgang, aber aus der aktuellen Voraussicht geht es darum, auf der einen Seite die Finanz- und Vermögensdirektion zu beauftragen, in den nächsten 12 Monaten unter anderem durch Umstrukturierungen und den Abschluss von Derivatgeschäften inklusive Unterstützung durch die Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH den derzeitigen Anteil der Fixfinanzierung von knapp über 60 % in Richtung 80 % bewegen zu können und zweiter Teil des Antrages ist, den Motivenbericht betreffend die Umstrukturierungen der bisherigen Maßnahmen zur Kenntnis zu nehmen.

Der Berichterstatter stellt namens des Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschusses die Anträge:

- 1.) Der Gemeinderat wolle den Motivenbericht betreffend Umstrukturierung verschiedener Darlehen sowie den aktuellen Status der Zinsrisikosituation zur Kenntnis nehmen.

- 2.) Der Gemeinderat wolle gemäß § 45 Abs. 3 lit c des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl. 130/1967 idF LGBl. 32/2005 mit der erforderlichen qualifizierten Mehrheit beschließen:

Die Finanz- und Vermögensdirektion wird beauftragt, in den nächsten 12 Monaten, unter anderem durch Umstrukturierungen und den Abschluss von Derivatgeschäften, mit Unterstützung der Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH den derzeitigen Anteil der Fixverzinsungen am konsolidierten Gesamtschuldenportfolio der Stadt Graz von knapp über 60 % in Richtung 80 % zu bewegen. Über den Abschluss sämtlicher diesbezüglicher Transaktionen ist in den jeweils folgenden Gemeinderatssitzungen zu berichten.

Der Tagesordnungspunkt wurde einstimmig angenommen (41 : 0).

Berichterstatter: StR. Mag. Dr. Riedler

NT 4) A 8-K 51/2006-1

Aktualisierte Finanzvorschau für die
Jahre 2007-2011:
Informationsbericht

StR. Dr. **Riedler**: Meine Damen und Herren, in Anbetracht der fortgeschrittenen Stunde eine Kurzzusammenfassung. Wir haben, wie es der Budgetbegleitbeschluss vorgesehen hat, für März diese aktualisierte Finanzvorschau bis zum Jahr 2011 vorbereitet. Basierend allein auf den Meldungen für Einnahmen und Ausgaben aus den Abteilungen, also noch in keiner Form bearbeitet oder durch politische Vorgaben beeinflusst, die Grundtendenz zeigt, dass wir mit steigenden Einnahmen bei den größten Einnahmenpositionen rechnen dürfen. Selbstverständlich sind keine allfälligen Steuerreformen oder Ähnliches miteingeplant in diesem Zusammenhang, auch die Ausgaben steigen im Großen und Ganzen kontinuierlich, aber in einem durchaus überschaubaren Ausmaß an. Unsere Annahmen sind in dem Zusammenhang durchaus vorsichtig gewesen. Der Sanierungsweg drückt sich auch

im Konsolidierungsbedarf, in der Einschätzung des Konsolidierungsbedarfs für das Jahr 2010 aus; unter der Voraussetzung, dass keine weiteren Maßnahmen mehr folgen, also keine weiteren Sanierungsschritte beziehungsweise Unterstützungen vom Bund und Land eintreten würden, würden wir mit einer Belastung von 82,5 Millionen Euro im Jahr 2010 zu rechnen haben, wobei dieser Anstieg deutlich oder diese Zahl deutlich unter jener liegt, die wir noch vor einem Jahr zu erwarten hatten, als wir mit 108 Millionen Euro gerechnet haben. Es zeigt sich also, dass auch die im heurigen Jahr gesetzten Sanierungsschritte oder mit heurigem Budget gesetzten Sanierungsschritte eindeutig schon Effekte zeigen, allerdings kann von einem endgültigen Sanierungserfolg natürlich nicht die Rede sein, wir werden also unsere Anstrengungen weiter fortsetzen müssen. Im Mai soll also eine Mittelfristplanung dem Gemeinderat vorgelegt werden und auch die Eckwerte für das kommende Jahr sollen Inhalt dieser Mittelfristplanung sein und zwar nicht detailliert und aufgeteilt, da es auch noch keine politische Schwerpunktsetzung und keine politischen Verhandlungen gegeben haben wird zu diesem Zeitpunkt, wir werden ja fürs kommende Jahr ein Budgetprovisorium vorsehen und das endgültige Budget für das Jahr 2008 wird der neue Gemeinderat zu beschließen haben. Aber die Vorschau wird eine Eckwertdarstellung jedenfalls auch für das kommende Jahr beinhalten. Ich ersuche also in diesem Sinne und im Hinblick auf die kommenden Schritte, insbesondere auf die Mittelfristplanung im Mai-Gemeinderat diesem Stück zuzustimmen (*Applaus SPÖ*).

Der Berichterstatter stellt namens des Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschusses den Antrag, der Gemeinderat wolle den vorstehenden Informationsbericht betreffend „Aktualisierte Finanzplanung für die Jahre 2007-2011“ als Basis für die Diskussion und Festlegung der Eckwerte 2008ff, die dem Gemeinderat im Mai 2007 vorgelegt werden sollen, zur Kenntnis zu nehmen.

Der Tagesordnungspunkt wurde mit Mehrheit angenommen.

Berichterstatterin: GRin. Edlinger

NT 8) A 8 – 18793/06-12,13
A 10/1 – 10199/2006-2

Stadtgebiet
Grazer Energieagentur GmbH
Energie Graz GmbH & Co KG
Programm „Green Light Graz 2010“
Straßenbeleuchtung
1. Abschluss Thermoprofit-Vertrag mit der
Energie Graz GmbH & Co KG
2. Energieagentur GmbH mit
Projektentwicklung und Contract-
Management (Controlling) für „Green
Light Graz 2010“

GRin. **Edlinger**: Werte Kolleginnen und Kollegen, der Herr Bürgermeister hat einen Teil des Betreffs bereits verlesen. Es geht bei diesem Antrag um zwei Punkte, nämlich erstens um den Abschluss eines Thermoprofit-Vertrages mit der Energie Graz GmbH und Co KG und zweitens um die Beauftragung der Grazer Energieagentur GmbH mit der Projektentwicklung und dem Contract-Management (Controlling) für Green Light Graz 2010. Ganz, ganz kurz gefasst, es geht darum, in der Stadt Graz besteht die Straßenbeleuchtung derzeit aus über 24.000 Leuchten, falls Sie das noch nicht gewusst haben und die Stromkosten betragen derzeit 1,1 Millionen Euro pro Jahr. Zusätzlich kommt hinzu, dass die Straßenbeleuchtung in Graz teilweise großteils aus den 60er-Jahren besteht und großer Modernisierungsbedarf existiert, es wurde ein Pilotprojekt Green Light Graz 1 durchgeführt, wo in einen bestimmten kleineren Bereich folgende Vorgehensweise gewählt wurde, dass man durch den Einsatz modernster Technologie und Regeltechnik eine jährliche Energieersparung realisieren konnte und um das geht es im Wesentlichen auch bei diesem Projekt, bei diesen zwei Verträgen. Es geht darum, einfach moderne Straßenbeleuchtungskörper zu installieren und dadurch Energieeinsparungen zu haben und auch Einsparungen bei den Wartungskosten und mit diesen Einsparungserlösen werden im Endeffekt dann die Contractingraten an die EGG finanziert, weil nämlich die Umsetzung dieser Erneuerung der Straßenbeleuchtung durch die Energie Graz GmbH umgesetzt werden soll und die Stadt eben dann diese Contractingraten leistet. Ich sage Ihnen nur noch die Beträge dazu. Es wird eben der Antrag gestellt, dem Abschluss des Thermoprofit-Vertrages zuzustimmen, der als integrierter Bestandteil der Beschlussfassung, und es geht dabei um einen Gesamtbetrag von netto 1.543.000 Euro zuzüglich 20 % Ust und in diesem Betrag ist auch bereits das Honorar für die Grazer Energieagentur in der

Höhe von netto 38.500 Euro beinhaltet und eben im zweiten Antragspunkt wird beantragt, dass die Grazer Energieagentur beauftragt werden soll, mit der Projektentwicklung und dem Contract-Management des Thermoprofit-Projektes Green Light Graz 2010. Bitte um Annahme.

Die Berichterstatterin stellt namens des Ausschusses für Stadt-, Verkehrs- und Grünraumplanung und des Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschusses den Antrag, der Gemeinderat wolle gemäß § 45 Abs. 2 Z. 10 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl. 130/1967 i.d.F. LGBl. 32/2005 beschließen:

1. Dem Abschluss des Thermoprofit-Vertrags betreffend „Green Light Graz 2010 – Modernisierung und Energieeinsparung bei der Straßenbeleuchtung in der Stadt Graz“, welcher einen integrierenden Bestandteil der Beschlussfassung bildet, mit der Energie Graz GmbH & Co KG, Schönaugürtel 65, 8010 Graz, mit einem Gesamtbetrag von netto € 1.543.000,- zuzüglich 20 % Ust (inkl. Honorar der GEA in Höhe von netto € 38.500,-) wird zugestimmt.
2. Der Beauftragung der Grazer Energieagentur GmbH, Kaiserfeldgasse 13, 8010 Graz mit der Projektentwicklung und dem Contract-Management des Thermoprofit Projektes „Green Light Graz 2010“ laut Angebot vom 28.2.2007, welches einen integrierenden Bestandteil der Beschlussfassung bildet, im Auftragswert von netto € 38.500,- zuzüglich 20 % Ust wird zugestimmt.

Der jährliche Finanzbedarf wird in den jeweiligen Voranschlägen auf der Fipos 1.81600.600100 „Straßenbeleuchtung Strom“ AOG A 10/1 zur Verfügung gestellt.

Beilagen: Angebot Grazer Energieagentur GmbH vom 28.2.2007
 Auftragsbestätigung Grazer Energieagentur GmbH
 Thermoprofit-Vertrag „Green Light Graz 2010“

GR. **Schmalhardt:** Sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Kolleginnen und Kollegen, bei diesem Stück bitten wir um eine getrennte Abstimmung der Punkte 1

und 2 und das möchte ich wie folgt begründen: Punkt 1, die Erneuerung der 40 Jahre alten Straßenbeleuchtungslampen ist natürlich eine positive Geschichte und führt zu erheblichen Einsparungen. Beim Punkt 2 können wir aus sachlicher Betrachtung nicht mitgehen. Erstens kontrolliert ein Unternehmen, das zu 47 % der Energie Graz gehört und zu 47 % der Stadt, sich selbst, zweitens sind die 38.500 Auftragssumme genau knapp unter der Ausschreibungsgrenze und drittens glauben wir, dass die hervorragenden Mitarbeiter der Energie Graz, vormals Grazer Stadtwerke, Abteilung Straßenbeleuchtung dieses Projekt selbst initiiert haben, alle Unterlagen geliefert haben und vergessen haben, auf ihre Unterlagen Copyright Energie Graz draufzuschreiben. Also es steht auf den Unterlagen der Energie Graz jetzt Grazer Energieagentur. Also wir glauben, dass es durchaus möglich gewesen wäre, sich diese 38.500 Euro zu ersparen und mit diesem Geld weitere Lampen zu erneuern. Ich bitte daher um getrennte Abstimmung (*Applaus KPÖ*).

Der Punkt 1. der Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

Der Punkt 2. der Tagesordnung wurde mit Mehrheit angenommen.

Damit ist die ordentliche öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Graz erledigt.

Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl schließt die Sitzung des Gemeinderates um 20.50 Uhr.

Die Vorsitzenden:

Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl

Bürgermeisterstellvertreter Walter Ferk

Stadtrat Dipl.-Ing. Dr. Gerhard Rüscher

Der Schriftführer:

Der Schriftprüfer:

Wolfgang Polz

GR. Alexander Perissutti

Protokoll erstellt: Heidemarie Leeb